



Geothermie in NRW – Geplante Aktivitäten des Landes NRW

Digital Geothermiekongress 2020 – Workshop 7: Tiefe Geothermie in NRW, 10.11.2020

Leonhard Thien, EnergieAgentur.NRW, Vizepräsident Bundesverband Geothermie

Einführung in das Thema

Der Wettbewerbsaufruf

Zielsetzung und Inhalte
Fördergegenstand und Verfahren
Kriterien und Zeitplan

Fazit



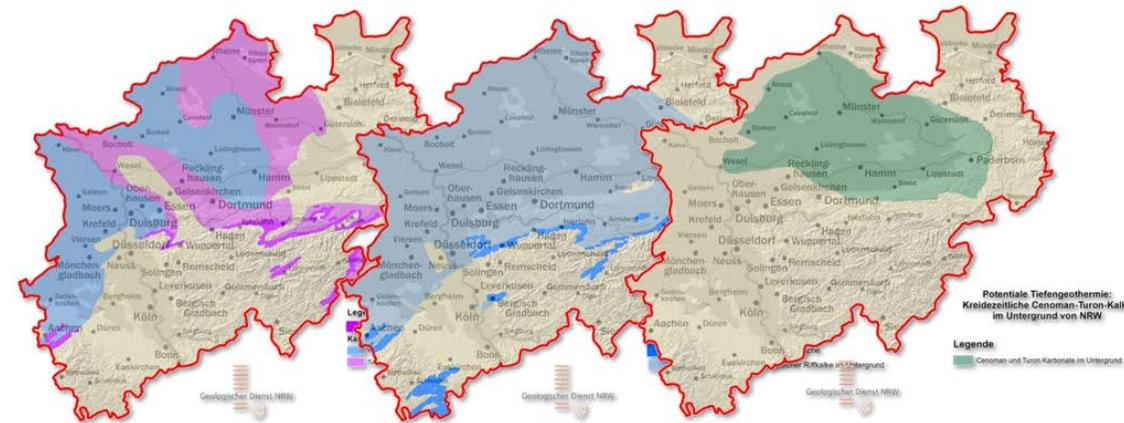
Einführung

NRW galt bisher als weißer Fleck auf der Geothermie-Landkarte

Neue Erkenntnisse deuten in eine neue, vielversprechende Richtung zur Nutzung der Tiefengeothermie

Dies hat u.a. mit den Projekten: DGE-Rollout, Kabel-Zero, Fraunhofer Reallabor Tiefengeothermie Rheinland, etc., zu tun

Gemeinsam mit den Akteuren aus NRW soll ein erster Schritt hin zur geothermischen Wärmewende in NRW gemacht werden.



Dr. Martin Salamon, Geologischer Dienst NRW, Thomas Oswald, RWE Power AG, PD Dr. Frank Stroyk, GZB, 15. NRW Geothermiekonferenz 19.9.2019

Der Aufruf durch Minister Pinkwart

Nutzung der Geothermie hat großes Potential

Alle Formen der Erneuerbaren Energie in den Blick nehmen

Die Tiefengeothermie kann einen wesentlichen Beitrag zur regenerativen Wärmeversorgung leisten

Mit dem Aufruf wird NRW die Nutzung und Ergründung tiefengeothermischer Potentiale unterstützen

Gemeinsam mit den Städten, Kreisen und Gemeinden möchte NRW die Wärmewende vor Ort unterstützen

Gesucht werden „Wärme-Pioniere“ mit Projektideen



Veröffentlichung des Wettbewerbsaufrufs

Erste Ankündigung auf der
Veranstaltung „Tiefe Energie in
NRW“ am 22.10.2020 in Dortmund

Aufruf zur Teilnahme am Förder-
wettbewerb „Wärme aus
Tiefengeothermie für NRW“ am
26.10.2020

Veröffentlichung der Wettbewerbs-
broschüre am 26.10.2020

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pressemitteilung 26. Oktober 2020

Förderwettbewerb „Wärme aus Tiefengeothermie für NRW“ gestartet

Pinkwart: Gemeinsam mit Bürgern und Kommunen Wärmewende gestalten

Düsseldorf. Die Energiewende geht Hand in Hand mit der Wärmewende und rückt zunehmend die regenerative Wärmeumwandlung in den Fokus. Das Energieministerium des Landes Nordrhein-Westfalen will die großen Potenziale der Tiefengeothermie besser erschließen und hierzu Bürger und Kommunen stärker einbinden. Hierzu fördert es bis zu drei Machbarkeitsstudien mit jeweils bis zu 500.000 Euro. Der Einreichungsschluss ist der 28. Februar 2021.

Energieminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Nordrhein-Westfalen verfügt bei der Tiefengeothermie über beste geologische Voraussetzungen. Dieses Potenzial müssen wir für die klimafreundliche Wärmeversorgung der Zukunft besser nutzen. Dabei hilft uns die Expertise der Fraunhofer Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie in Bochum und des landeseigenen Geologischen Dienstes bestens. Ein Schlüssel für die Umsetzung liegt bei den Bürgern und Kommunen. Gemeinsam mit den Städten, Gemeinden und Kreisen wollen wir das Know-how aus den Regionen heben und die Wärmewende vorantreiben. Ich freue mich auf die Bewertungen vieler kommunaler Wärme-Pioniere.“

Der Wettbewerb richtet sich an Kommunen oder kommunale Konsortien, die beispielsweise im Zusammenschluss mit Industrieunternehmen, Energieversorgern oder wissenschaftlichen Einrichtungen die Potenziale der Tiefengeothermie in den Kommunen und die Einbindung der Bürger in solche Vorhaben untersuchen möchten. Dadurch soll der Einstieg in die klimafreundliche Technologie vor Ort unterstützt werden.

Das einstufige Wettbewerbsverfahren sieht skizzenhafte Bewerbungen vor, aus denen die Motivation des Konsortiums, die strategische Einbettung der Tiefengeothermie in die kommunalen Energie- und Wärmekonzepte sowie die energiewirtschaftliche Einordnung der Technologie in die bestehende Infrastruktur hervorgeht. Eine unabhängige Fachjury wird die eingereichten Projektskizzen bewerten.

Weitere Informationen zum Wettbewerb „Wärme aus Tiefengeothermie für NRW“ finden Sie im Wettbewerbsaufruf unter www.wirtschaft.nrw

Pressekontakt: matthias.kietzmann@mwide.nrw.de, 0211 61772-204

Matthias Kietzmann
Pressesprecher
Telefon 0211 61772-204
matthias.kietzmann@mwide.nrw.de

Stellvertretende
Pressesprecherin:
Evelyn Binder - 615
www.wirtschaft.nrw

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wettbewerbsaufruf
Wärme aus Tiefengeothermie für NRW

www.wirtschaft.nrw

Zielsetzung des Wettbewerbs

Direkte Nutzung von Wärme aus Tiefengeothermie

Technologieetablierung in NRW

Pilotprojekte in NRW initiieren

Einstieg in die regenerative Wärmeversorgung

**Kommunen und kommunale Cluster aus NRW
motivieren am Wettbewerb teilzunehmen um dann
mittels einer Studie die Machbarkeit zu untersuchen**



Formale und Inhaltliche Anforderungen an die Bewerber

Einreichung einer Skizze mit max. 10 Seiten mit folgendem Inhalt:

- **Motivation für die Teilnahme am Wettbewerb**
- **Ziele für die Umsetzung einer regenerativen Wärmeversorgung vor Ort**
- **Strategische Einbettung zur Umsetzung von Tiefengeothermie in bestehende kommunale Konzepte (z.B. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept)**
- **Energiewirtschaftliche Einordnung der Technologie „Tiefengeothermie“ in die bestehende Infrastruktur (z.B. hinterlegt mit Projektideen)**
- **Eingebundene Partner für mögliche Untersuchungen in der Machbarkeitsstudie**

Zuwendungsempfänger

Im Falle der positiven Bewertung der Projektskizze durch die Fachjury, sind zur Abgabe eines Förderantrages:

- **Kreise/kreisfreie Städte (Kommunen)**
- **Zusammenschlüsse von Kommunen (kommunales Cluster)**

gemeinsam im Verbund mit Energieversorgungsunternehmen und/oder Industrieunternehmen und/oder Forschungseinrichtungen die Ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen haben, berechtigt.

Ohne Verbundpartner ist eine Förderung der Machbarkeitsstudie nicht möglich.

Fördergegenstand

Förderung einer Machbarkeitsstudie (max. drei Machbarkeitsstudien)

Die Förderung je Studie beträgt max. 500.000€

Förderhöhe:

In Abhängigkeit der Antragsteller bis zu 70% der förderfähigen Ausgaben.

**Kommunen und Forschungseinrichtungen bis zu 90% der förderfähigen
Ausgaben**

Verfahren

Bewerbungen/Ideenskizzen müssen bis zum 28.02.2021 eingereicht werden

Inhaltliche Anforderung müssen beschrieben sein/sollten aufgeführt sein

Fachjury wird die eingereichten Bewerbungen bewerten.

Es werden max. drei erfolgreiche Bewerbungen für die Förderung der Machbarkeitsstudien vorgeschlagen.

Nach Bekanntgabe der „Gewinner“ müssen innerhalb von 12 Wochen prüffähige Antragsunterlagen eingereicht werden.

Die Antragsteller werden in diesem Prozess eng begleitet.

Die Landesregierung hat Interesse an einer späteren Umsetzung der Projekte

Kriterienkatalog für die Bewertung

Zielvorstellung und konzeptioneller Ansatz	30%
Konzeptionelle Einbindung von Unternehmen und anderen Partnern	30%
Möglicher Beitrag zum Klimaschutz (THG-Minderung)	20%
Kommunikative Begleitung der Machbarkeitsstudie	20%

Übersicht und Zeitplan

- 26.10.2020:** Veröffentlichung des Aufrufs zum Wettbewerb
“Wärme aus Tiefengeothermie für NRW“
- 28.02.2021:** Frist zur Einreichung der Bewerbung
- 15.05.2021:** Bekanntgabe von bis zu drei erfolgreichen Bewerbungen
- Dann:** 12 Wochen zur Einreichung der Antragsunterlagen

Zusammenfassung / Fazit

- NRW hat eines der größten Nah- und Fernwärmesysteme in Europa, das aktuell fast ausschließlich fossil versorgt wird.
- Mit der Umstellung der Energieversorgung und dem Ausstieg aus der Kohleverstromung ergibt sich für NRW die Chance, die Energieversorgung für NRW klima- und umweltneutral umzustellen
- Die Dekarbonisierung von kommunalen und industriellen Energiesystemen muss auch in NRW erfolgen
- Geothermie ist in NRW für eine erfolgreiche Wärmewende von besonderer Bedeutung
- NRW hat „Nachholbedarf“ und unterstützt Kommunen und kommunale Cluster mit dem Wettbewerb „Wärme aus Tiefengeothermie für NRW“
- Gesucht werden gute Projekt- und Umsetzungsideen

